

Mit hohem Praxisbezug

89 Prozent der Studenten sind mit der ESB zufrieden

Internationalität, hoher Praxisbezug, Qualität sind Kernkompetenzen der wissenschaftlichen Ausbildung an der European Business School.

Reutlingen. Die Umfrage „Universum Student Survey 2009“ zeigt, dass 89 Prozent der Studierenden mit der ESB zufrieden sind. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass sich ein Studium an der Business School sich vor allem durch die vielfältigen Auslandsstudienmöglichkeiten und den engen Kontakt zur Wirtschaft auszeichnet. Besonders schätzen die Studenten auch die Qualität der Veranstaltungen und die Kompetenz der Professoren.

An der Befragung beteiligten sich 195 Studierende aller Semester der Bachelor-, Master- und Diplomstudiengänge der Betriebswirtschafts-

lehre vom November 2008 bis März 2009. Durchgeführt wurde die Befragung vom Marktforschungs- und Kommunikationsunternehmen Universum in Kooperation mit dem Personaldienstleister Access. Insgesamt nahmen an der Studie deutschlandweit aus dem Bereich Betriebswirtschaftslehre mehr als 8000 Studierende aus 95 Hochschulen teil.

Ein weiterer Schwerpunkt der Umfrage waren die Branchenpräferenzen und bevorzugten Tätigkeitsbereiche der Studenten. Die Ausrichtung des Studiums an der ESB spiegelt sich in den Karrierezielen der Studenten wieder. Zwei Drittel legen Wert auf eine internationale Laufbahn mit Führungsverantwortung und intellektueller Herausforderung. Gleichzeitig spielt jedoch auch die Work-Life-Balance eine wichtige Rolle. Fast 50 Prozent der ESB-Studenten planen eine interna-

tionale Karriere in einer Unternehmensberatung mit den Schwerpunkten Management/Beratung, Marketing/Werbung/PR, Konsumgüterindustrie und Automobilindustrie. Neben der Beratung sind die Bereiche Marketing/Werbung/PR, Finanzbereich/Controlling, Absatzwirtschaft/Vertrieb und Logistik beliebte berufliche Ziele.

Die Top-Arbeitgeber der ESB-Studenten sind Beraterfirmen wie McKinsey & Company, The Boston Consulting Group, Booz & Company, Capgemini, Deloitte oder Bain & Company, Konsumgüterhersteller wie L'Oréal, Procter & Gamble, Beiersdorf, oder Automobilkonzern wie Audi, Porsche, Daimler und BMW. Begehrt sind auch Robert Bosch, Hugo Boss, IBM, Adidas, Deutsche Lufthansa, Bayer, Deutsche Bank, Google, Deutsche Lufthansa und das Auswärtige Amt.